

Sinnverkupplig

Autor(en): **Carigiet**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 42

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Bueg Schaggi, du bischt en schlechte Kanton, du häschit sit drei Wuche all Tag din Neue,
und ich lauf sit drei Jahr i mine alte Huddle ume!“

DER KUNSTMALER

VON HERMANN RYSER

Er ist ein Held mit eisernen Nerven. Oder muß ihm etwa nicht ein umfanglicher Mut zu Gebote stehen, wenn er mitten im Straßengewühl das Dreibein hinstellt und ungeachtet ganzer Horden tuschelnder Zuschauer Leinwände und Papierbogen mit Farben bedeckt?! Ganz gewiß ist er ein Held, dessen Körper, im Gegensatz zu den gewöhnlichen Leuten, an Stelle der Nerven mit Stahlstrossen durchzogen ist. Wenn beispielsweise ich mich hinsetzen müßte, um ein ganz einfaches Rechteck zu zeichnen, und es würde sich neben mir ein einziger Neugieriger aufstellen, verfiere ich unvermeidlich dem blassen Latterich und das Rechteck würde zum Kreis. Ganz anders der Malkünstler. Einfach unbegreiflich, wie er da inmitten allerhand Volkes seine sieben Sachen aufbaut, die Palette belegt und im Nu das herrlichste Gemälde beisammen hat. Ja, man hat sogar den bestimmten Eindruck, als wirke der Lebende

Halbkreis hingerissener, kritische Bemerkungen austauschender Nichtsverstehrer geradezu beruhigend auf ihn.

Es ist nun zwar so: Der Zuschauer in seiner urwüchsigem Unbefangtheit versteht in der Regel, wie angedeutet, von der Malerei nichts. Den Beweis hiefür erbringt er dadurch, daß er stets ein Bild entstehen zu sehen begehrt, das mit dem vom Maler auserkorenen Straßen- oder Geländeausschnitt einige Ähnlichkeit besitzt. Und zur Strafe für seine vernachlässigte Bildung wird er zumeist in seinen überspannten Erwartun-

gen getäuscht, denn die Farben und Formen der Natur, wie sie der Durchschnittsmensch sieht, spiegeln sich in der Kristallseele des Künstlers völlig anders wieder. Der Kunstmaler, als Vertreter einer neueren Pinselrichtung, sieht nämlich die Dinge überhaupt nicht. Er empfindet sie. Er erlebt sie. Er fühlt sie. Er beseelt sie. Kurz, er wird eins mit dem Straßenbild, mit der Fruchtchale, mit dem Heustock und der brustbildheischen Dame. Daher kann der Zuschauer nicht mit. Der Künstler empfindet dort pechige Schatten, wo die nichtmalenden Zeitgenossen Licht sehen, er fühlt rund, wo es messerscharf kantig ist, wählt die wunderbarlichste Bläue, wo das Rot schreit, und entwirft, durchschauert im Suchen nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten, saftiggrüne Mädchengesichter.

An einem trübseigen Wintermorgen stieß ich unversehens auf einen Malerjüngling, der sich eben abmühte, seine Blache auf dem Dreibein festzumachen. Eigentlich wollte ich vorübergehen, aber der Junge litt es nicht. Mit großem Anstand bat er mich um Feuer und lud mich zum Verweilen ein, genau das Gegenteil von dem, was ich an seiner Stelle getan hätte. So legte ich mich denn

